

Mit vereinten grünen Daumen

Robert-Bosch-Realschule Lange Zeit gab es hinter dem Gebäude eine kaum genutzte Rasenfläche. Jetzt haben Schüler, Lehrer, Eltern und weitere Unterstützer einen richtigen Schulgarten daraus gemacht. *Von Nadine Rau*

Ein grünes Klassenzimmer, ein Lernort draußen in der Natur: In den vergangenen Jahren sind solche Plätze für Schülerinnen und Schüler verstärkt in den Fokus gerückt, man sieht sie in Parks oder in Wäldern. An der Robert-Bosch-Realschule gibt es das grüne Klassenzimmer jetzt direkt hinterm Haus, im Rahmen einer Projektwoche ist dort ein kleines, verstecktes Paradies entstanden. Ein Ort, der mehr sein soll als ein Klassenzimmer. „Hier können auch die Lehrer mal ihre Konferenzen abhalten oder wir bewirten die Gäste bei schulischen Veranstaltungen“, sagt Kathrin Schmid.

Sie ist eine der Lehrerinnen, die den Schulgarten ins Leben gerufen und daran mitgearbeitet haben. „Bei der Schulhausübernachtung haben wir den Garten auch genutzt“, ergänzt ihre Kollegin Rebecca Schoeps. Zudem hat kürzlich schon ein ziemlich großes Sommerfest mit Cocktailbar und Musik der Schulband stattgefunden, für alle Beteiligten des Gartens bedeutete das Fest auch die Einweihungsparty des neuen Rückzugsortes.

Wo aber hat der Weg zum neuen Garten mit Hütte, Gemüsebeeten und selbst gebauten Hockern angefangen? „Am Anfang des Schuljahres überlegen wir immer, was wir Neues machen können. Mehrere Kolleginnen hatten die Idee für den Garten und es hat sich ziemlich schnell ein dafür verantwortliches Team gefunden“, erklärt Schulleiter Dietmar Opitz. Vorher habe es in diesem Teil hinter dem Gebäude nur Rasen gehabt, einen gepflasterten Weg dazwischen, mehr nicht.

Die Garten-AG kümmert sich

Natürlich haben sich nicht nur die Lehrer Hammer und Schaufel geschnappt, um den Garten voranzubringen. Während einer Projektwoche im März haben Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse ebenfalls die Ärmel hochgekrempelt und mit angepackt, Steine gesetzt, neue Möbel zusammengezimmert, schließlich Gemüse angebaut. „Wir sind immer wieder auf neue Ideen gekommen“, sagt Kathrin Schmid, während sie auf der Holzterrasse vor der neuen Gartenhütte steht.

Schmid hat einen grünen Daumen, „das ist voll mein Ding“, sagt sie begeistert. Sie leitet auch die Garten-AG der Schule, die sich künftig um den Schulgarten kümmern wird. Zwischen 10 und 15 Schüler aus den Klassen sechs bis neun können sich so mit der Natur beschäftigen, sich im Ge-



Aktiv im Rahmen ihrer Projektwoche: Aus einer kaum genutzten Rasenfläche entstand ein Schulgarten. *Foto: Robert-Bosch-Realschule*



Zufrieden mit dem Ergebnis: Die Lehrerinnen Kathrin Schmid (links), Rebecca Schoeps und Schulleiter Dietmar Opitz. *Foto: Nadine Rau*



Mit Gartenhütte und Gemüsebeeten kann sich das Ergebnis jetzt sehen lassen. *Foto: Nadine Rau*

müsanbau und im Entfernen von Unkraut üben, außerdem mehr darüber lernen, was welche Insekten und welche Pflanzen brauchen. Ein paar „wilde Ecken“, wie Schmid sagt, und essbare Wildkräuter gehören ebenfalls zum Garten dazu. „Die Schüler fragen ständig, ob sie hier raus dürfen“, weiß Schulleiter Opitz. Schmid indes ist froh darüber, dass die Schüler „hier mal wieder was mit den Händen schaffen“.

So erfolgreich die Umsetzung schließlich war, so skeptisch waren die Beteiligten noch vor ein paar Monaten. „Wir waren uns nicht sicher, ob das klappt. Oft ist

die Euphorie nur am Anfang groß. Aber dann hat es super funktioniert“, erzählt Lehrerin Rebecca Schoeps. Neben Schülern und Lehrern haben auch Eltern mitgearbeitet. Für die Arbeiten, für die es ein externes Unternehmen brauchte, fürs Ausbaggern und Schottern beispielsweise, konnte Opitz auf einige Sponsoren aus der Region bauen. Alles sei sehr unkompliziert gelaufen, „Hand in Hand“, wie er dankbar betont.

Sofas aus Paletten

Neben einer Gartenhütte und Gemüsebeeten gibt es Holztische und Bänke unter einem Sonnen-

segel, daneben eine Feuerschale. In einer anderen Ecke des Bereichs wurde das Dach eines bereits bestehenden Carports erneuert, dahinter im Grün befindet sich eine gemütliche Lounge aus Palettensofas. Der Schulgarten soll auch in Zukunft weiter

verändert werden. „Die Ideen gehen uns nicht aus“, sagt Opitz. Im Sinn hat er beispielsweise die Müllcontainer, die momentan noch beim Schulgarten stehen und künftig vielleicht anderswo besser untergebracht werden könnten.

Schulbücherei in den letzten Zügen

Nicht nur außen, auch innen verändert sich momentan etwas an der Robert-Bosch-Realschule. Vor einigen

Monaten begannen die Vorbereitungen für eine eigene Schulbücherei. Mittlerweile konnten einige Buchspenden von

Eltern und anderen Giengegnern zusammengetragen werden, um die Bücherei fertigzustellen.